

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

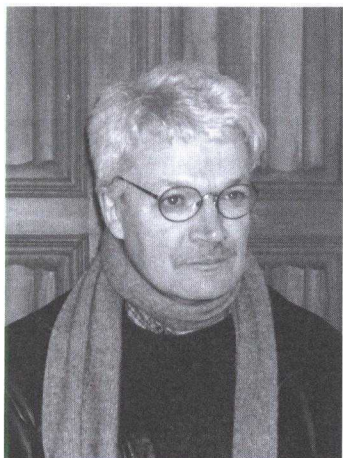
Nr. 1/ 5. Jahrgang

Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor

März 2003

Aufstehen für den Frieden!

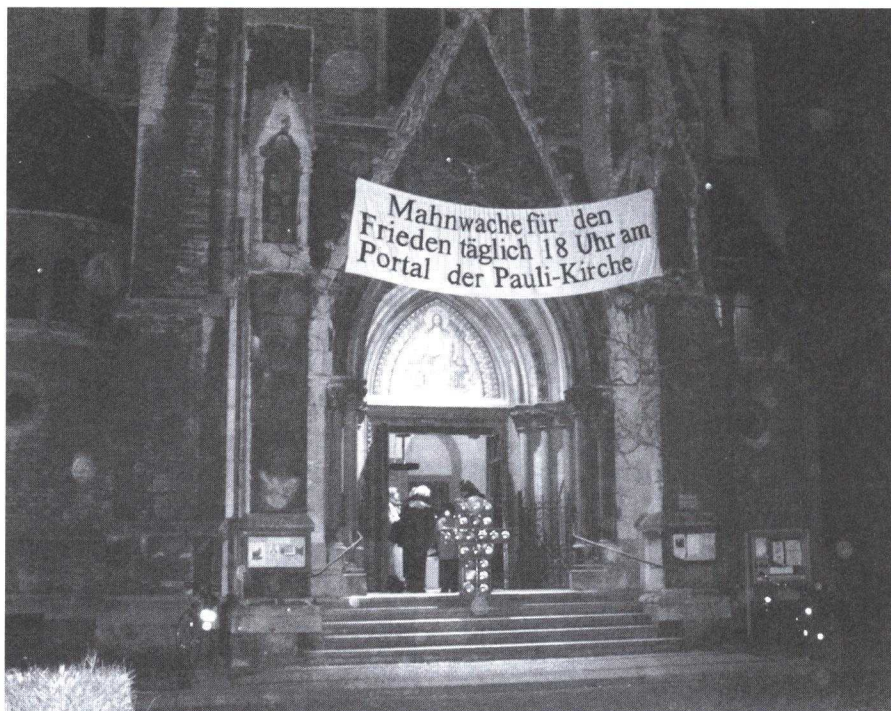
■ Seit dem 27. Januar öffnet die Pauli-Gemeinde täglich um 18.00 Uhr ihre „Kirchenklappe“, um ein deutliches Zeichen zu setzen: Krieg ist kein Mittel, um einen brutalen Diktator unschädlich zu machen. Ein präventiver Angriffskrieg, der die Grundsätze des Völkerrechtes grundlegend verletzt, würde eine blutige Katastrophe mit verheerenden Folgen auslösen. Immer



Volker Hartz, Gemeindepädagoge in der Kirchengemeinde St. Pauli

mehr Menschen auch in unserem Stadtteil machen sich große Sorgen. Sie sagen NEIN zum Krieg! Nicht in unserem Namen und erst recht nicht in Gottes Namen! Sie plädieren für friedliche Lösungen, mit denen auch nachdrücklich und dauerhaft auf die Verantwortlichen im Irak Druck gemacht wird. Sie stehen auf für den Frieden und mahnen, weil es um das Leben von Tausenden geht. Im Eingangsportal wird oft ein altes Kirchenlied mit neuem Text angestimmt: „Wir müssen Frieden schaffen in Freund- und Feindesland, nicht mit Vernichtungswaffen, mit Mut, Herz und Verstand. Und stellt man uns als Träumer hin, so wollen wir nicht verzagen, uns bleibt nur dieser Weg.“

Volker Hartz



Ein mit Kerzen erleuchtetes Kreuz aus Hohlsteinen und ein großes Transparent weisen seit einigen Wochen auf die abendliche Mahnwache hin.

Gegen den Krieg!

Seit Mitte Februar treffen sich engagierte Bürger am Portal der St. Pauli-Kirche, um gegen den Irak-Krieg zu protestieren.

■ Auch an diesem Tage trafen sich wieder über 30 Personen an der St. Pauli-Kirche auf der Jasperallee, um ihren ganz persönlichen Anteil zur Verhinderung des Irak-Krieges zu leisten. Frauen, Männer, Alt und Jung, Christen, Kriegsgegner und Friedensbewegte treffen sich hier allabendlich zur Mahnwache für den Frieden. Unterstützt durch Gemeindepädagoge Volker Hartz und Pastor Geert Beyer, werden Lieder gesungen und Friedens-

gebete gesprochen. Einige der Teilnehmer(innen) haben zudem selbstverfasste pazifistische oder politische Texte wider den Krieg mitgebracht, um sie den Anwesenden vorzutragen. Horst Radeck vom SPD-Ortsverein Fallersleber Tor rezitierte einen Text von Wolfgang Borchert. Zum Abschluss werden aktuelle Informationen und Termine zu wichtigen Veranstaltungen ausgetauscht.

Aus dem Inhalt:

Termine und Veranstaltungen

Botanischer Garten, S. 7

Weitere Termine, S. 8,9+10

Fahrplan des

Schadstoffmobils, S. 16

Stadtteilinfos

Aus dem Bezirksrat, S. 2/3

Berichte, Geschichten, Reportagen

Das Gebäude der heutigen IGS, S. 4/5
von Burchardt Warnecke

Ausstellung zur Stadtteilgeschichte, S. 15

Burchardt Warnecke, ein Porträt, S. 13

Carola Reimann, Bundespolitik, S. 12

Der Arbeitskreis Ausländerpolitik, S. 14

Homepage des Klinterklater:

www.Oestlichesringgebiet.de

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ **Termin und Ort für die nächste Bezirksratssitzung:**
Mittwoch, 19. März 2003
Ort: Seniorenkreis Stadtpark, Jasperallee 42.
Beginn: 19.30 Uhr.
Am Beginn der Sitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Griepenkerlstraße

■ Diese enge Straße hat keine ausgewiesenen Gehwege. Fußgänger dürfen und müssen daher auf der Straße gehen. Damit diese Besonderheit allen Autofahrern deutlich wird, weisen Schilder demnächst darauf hin.



Wilhelm- Raabe-Straße

■ Um die Georg-Westermann-Allee zu überqueren, nutzen hauptsächlich Kinder den vorgegebenen Übergang, der durch zwei kleine Verkehrsinseln gekennzeichnet ist. Am Seitenstreifen der Straße stehen aber Bäume und Pkw, die die Sicht auf den fließenden Verkehr einschränken. Bei einem Ortstermin wurde nun zugesichert, dass die Querungshilfe um einige Meter nach rechts (siehe Bild oben) verschoben wird.



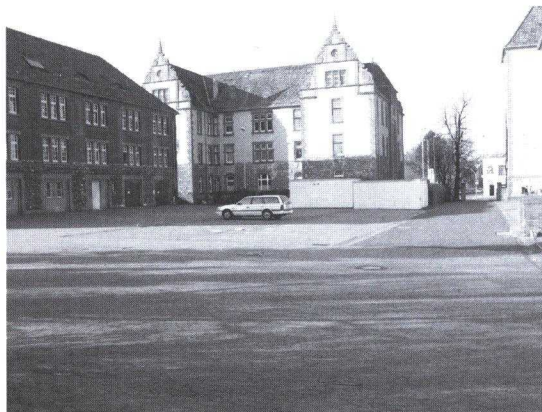
Georg-Westermann-Allee

■ Von der Herzogin-Elisabeth-Straße in Richtung Raabe-Straße können die Pkw quer zur Fahrbahn auf dem Seiten-

streifen geparkt werden. Leider fahren viele mit ihren Autos zu weit in den Gehwegbereich hinein. Es kommt dadurch zur Einengung des Gehwegs, und damit zur Behinderung der Fußgänger. Durch deutliche Markierungen der Parkflächen soll die Situation reguliert werden.

Im Streckenabschnitt mit „Tempo 30“ wird weiterhin regelmäßig die Einhaltung der Geschwindigkeit überwacht; das teilte die Verwaltung auf Anfrage mit.

Neue Parkplätze in der Humboldtstraße



Für die Vergabe gilt: Die Reihenfolge der Briefeingänge entscheidet.

Leider werden die Verträge auch eine Kündigungsklausel enthalten müssen. Für den Fall nämlich dass es dem Bundesvermögensamt gelingen sollte einen Käufer für das Anwesen zu finden, würde die Parkfläche natürlich nicht mehr zur Verfügung stehen.

An folgende Adresse können sich Interessierte wenden:

■ Ab ca. Ende Februar können interessierte Anwohner auf dem ehemaligen Gelände der Kripo in der Humboldtstraße Parkplätze anmieten. Sobald der Fachbereich Straßenbau mit den Markierungsarbeiten und der Beschilderung fertig sein wird, was noch von der Wetterlage abhängt, werden dort um die 30 Pkw-Stellplätze zu je etwa 25 Euro Monatsmiete angeboten.

Bundesvermögensamt Hannover, Ortsverwaltung Braunschweig, Humboldtstraße 30 A, 38 106 Braunschweig, Stichwort: Parkplätze.

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister

Digital find ich genial!

Echtfotos von Ihren digitalen Daten!

ab 19 Cent

Wir brennen bei Bildbestellungen Ihre Daten kostenlos auf CD!

SCHIER
parfümerie & foto

e-mail:
info@drogerieschier.de

Altewiekring Ecke Jasperallee
Telefon 33 22 24

PANORAMA-SEHEN MIT Varilux® - Panamic™

Hier berät Sie
Ihr VARILUX Spezialist.

VARILUX
SPEZIALIST

**It's die Brille
geh zu**

Wille

**Ihr Optiker am Saarplatz
Telefon 05 31/ 5 30 11**

Hochwasser im Bereich der Mittelriede

■ Parallel zur Mittelriede verläuft ein Graben, der Überschusswasser aus dem benachbarten Bezirk „Wabe-Schunter“ aufnimmt. Das Wasser wird in einem Kanal unter der Ebertallee durchgeführt. Das letzte Hochwasser zeigte, wie schnell sich dieser Kanal zusetzt. Auf Nachfrage des Bezirksbürgermeister, Uwe Jordan, gab es folgende Antworten der Verwaltung: Der gesamte Graben wird künftig einmal jährlich nach Bedarf gereinigt, der Durchlass unterhalb der Ebertallee halbjährlich kontrolliert.

Wirksame Schutzmaßnahmen gegen solche extremen Hochwasser wie im vergangenen Juli können vor Ort nicht ergriffen werden. Die betroffenen Kleingartenvereine dürfen, -auf eigene Kosten- Schutzwälle errichten.

Anmerkungen der Redaktion

Die Pflegemaßnahmen sind wichtig, reichen aber als Schutzmaßnahmen nicht aus. Die Flüsse müssen renaturiert werden, d.h. es müssen natürliche Überschwemmungsflächen zur Aufnahme von überschüssigen Wassermengen bei Hochwasser geschaffen werden. Diese großen Flächen sind aber in Braunschweig nicht zu finden. Hier müssen der Rat der Stadt, Nachbargemeinden und eventuell die Landesregierung an einen Tisch.

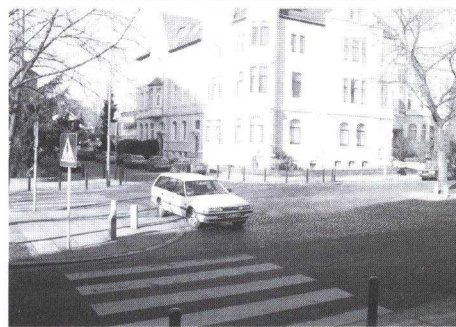


Zum Ortstermin an der Mittelriede trafen sich Mitglieder der Bezirksräte Wabe/Schunter und Östliches Ringgebiet. (Im Bildvordergrund rechts Bezirksbürgermeister Uwe Jordan) sowie Mitglieder der Verwaltung, der Feuerwehr und betroffene Anwohner.



Wilhelm-Bode-Straße

■ Durch neue Markierungen auf der Fahrbahn soll demnächst auf der Wilhelm-Bode-Straße deutlich gemacht werden, dass die Pkw nicht wie im Bild links halbseitig auf den Bürgersteigen parken sollen, sondern ganz auf der Fahrbahn. Dies ist auch jetzt bereits so, wird aber von den meisten Fahrzeughaltern nicht beachtet



Jasperallee

■ Auf Nachfrage des Bezirksrates weist die Verwaltung darauf hin, dass das Parken im Bereich des Mittelstreifens der Jasperallee (siehe Bild rechts) grundsätzlich verboten ist. Lediglich der Mangel an Politessen führt dazu, dass es nicht immer zur Ahndung dieses Vergehens kommt.

Weitere Informationen aus dem Bezirksrat auf Seite 4. →

Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:

Uwe Jordan
Bezirksbürgermeister
0531 / 33 94 67
E-mail: UweJordan5@aol.com

Isolde Saalmann
Landtagsabgeordnete und
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 37 53 91

Eugen Liebert
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 45 90

Kate Grigat
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 13 99



Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

Sprachenzentrum



Zimmersuche für Internationale Sommerkurse 2003

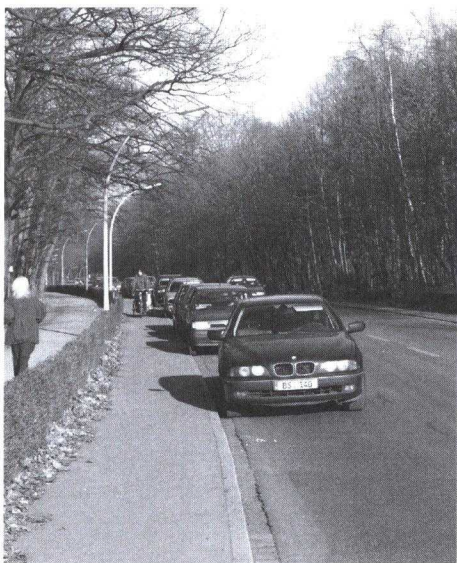
Wir suchen gegen gute Bezahlung **Zimmer für Student(inn)en** in Familien, WG's...

zu folgenden Terminen:

6 Wochen: 21. Juli	-	29. August
3 Wochen: 21. Juli	-	08. August
3 Wochen: 11. August	-	29. August
4 Wochen: 22. Sep.	-	17. Oktober

Weitere Informationen:

Sprachenzentrum der TU, Fr. Heinrichs, Fr. Goldbach
(Tel.: 391 - 5088 / 5089)
E-Mail: sommerkurs@tu-bs.de



Parken erlaubt!

■ Auf der **Ebertallee** ist das Parken am Fahrbahnrand zulässig. Den Sonntagsausflüglern scheint dies, wie oben im Bild zu sehen, auch bekannt zu sein, nachts von Anwohnern wird dieser Parkraum jedoch nicht genutzt. Die Verwaltung wird daher in Kürze das Aufstellen von Schildern veranlassen, die auf diese Parkmöglichkeit hinweisen.



Parken verboten!

■ Um der Feuerwehr jederzeit die Zufahrt frei zu halten, werden demnächst Schilder das Parken in der Yorkstraße untersagen.

Das große Schulgebäude

Das frühere

1. Fortsetzung

■ Liebe Leserin, lieber Leser, in der vorigen Ausgabe des Klinterklaters konnte über die Geschichte des großen Gebäudekomplexes nur eine Einführung erfolgen. Die Entstehung und die Geschichte dieser Mammutanlage sind so umfangreich, dass (wie bereits angekündigt) mehrere Artikel notwendig sind. Schon die Bezeichnung „Luftflottenkommando“ mag bei vielen Bürgern Verwunderung hervorrufen. Ist solch eine Bezeichnung nicht in Verbindung zu bringen mit Militär und Krieg? Es bleibt nicht aus, dass bei der Aufarbeitung der Geschichte besonders mit diesem Teil die furchtbare und unglückselige Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft erwähnt werden muss.

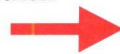
Die Berichterstattung über diese Zeit ist aber ein wichtiger Teil der Geschichte. Sie darf auf keinen Fall verschwiegen werden. Der älteren Generation darf sie in Erinnerung gerufen werden. Der jüngeren Generation kann sie vielleicht Mahnung sein. Der Autor hat diesen furchtbaren Krieg (1939 bis 1945) als 18-jähriger Soldat selbst miterlebt.

In den dreißiger Jahren des 20. Jh. rüstete das nationalsozialistische Deutschland mit großem finanziellem und wirtschaftlichem Einsatz zum Krieg. Bei der Luftwaffe erfolgte dieses getarnt und verdeckt, weil der Versailler Vertrag dies dem Verlierer des 1. Weltkrieges (Deutschland) untersagt hatte.

Für die Organisation der Luftwaffe wurden vom Reichsluftfahrtministerium der Hitler-Regierung, am 1.4. 1934, sechs Luftkreiskommandos geschaffen, die sich aber zur Tarnung gegenüber

dem Ausland Höhere Luftämter nannten. Später wurden diverse Umorganisationen mit verschiedenen anderen Namensgebungen vorgenommen. Letztendlich wurde Braunschweig am 4.2. 1938 das Luftgruppenkommando West- 2. Ab dem 1.2. 1939 nannte man es Luftflottenkommando 2. Letzteres wird vom Autor so hervorgehoben, weil sich immer wieder ältere Bürger äußern „das muß doch so bzw. so... heißen“.

Aus welchem Grunde wurde diese Kommandostelle nun gerade in Braunschweig geplant und errichtet? Braunschweig war für die Nationalsozialisten eine besonders wichtige Stadt (nachzulesen z.B. im Nußberg-Buch, Seite 62/63) Weiterhin war Braunschweig eine sog. „Fliegerstadt“. Es gab in Braunschweig eine vergleichbar große Rüstungsindustrie für Flugzeuge und Zubehör. So z.B. die Niedersächsischen Motorenwerke (Flugzeugmotoren). Bei der Miag und den Lutherwerken wurden Flugzeugteile hergestellt. Bei letzteren auch ganze Schulflugzeuge. Bei den Wilkewerken Flugzeughangars. Im VW-Vorwerk und bei der Klavierfabrik Grottrian-Steinweg wurden Flugzeugteile hergestellt. Vom Voigtländer-Werk wurden flugoptische Geräte geliefert und an der damaligen TH (heute TU) gab es flugtechnische Institute. In Völkenrode hatte man eine riesige Luftfahrt-Forschungsanstalt gebaut, die in Europa ihresgleichen suchte. Es gab damals dort z.B. schon große Luftströmungskanäle und Hallen und sehr lange unterirdische Schieß-Erprobungstunnel. Sie wurden nach dem Krieg vom britischen



ATHEN

Herzlich Willkommen!

Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N. & G. Patsiauras

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 00.30 Uhr

So. u. Feiertags 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr

Montags Ruhetag Küche bis 23.00 Uhr

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
Mittagsgericht zum Mitnehmen
www.athen-braunschweig.de

INVITA

GmbH

das Pflege-Team

Ihrer Region

seit 1997

Husarenstraße 32

38102 Braunschweig

Tel. 05 31-34 63 28

www.invita.de

Pflegeversicherung?

Häusliche Krankenpflege?

Pflegegutachten?

Krankenhausnachsorge?

Behandlungspflege?

Viele Fragen??

Wir beraten Sie gern und kostenlos.

Rufen Sie uns an.

der IGS Franzsesches Feld

Luftflottenkommando

Militär gesprengt Diese Anstalt hatte dort auch einen eigenen Forschungsflughafen. Somit war sie ein sehr gewichtiges Forschungs- und Rüstungszentrum.

Weiter gab es in der Nähe von Broitzem (heute Weststadt) einen Militärflughafen und im Jahre 1935 wurde bei Waggum ein für damalige Verhältnisse hochmoderner Zivilflughafen gebaut. Dieser wurde aber kurz danach „kriegsfähig“ gemacht. An diesem Standort gab es dann auch Luftfahrtinstitute und auch eine Flugzeugführerschule. Zu diesen genannten Vorteilen kam, dass der Luftwaffen- Oberbefehlshaber Hermann Goering den Städten Braunschweig und Salzgitter gegenüber positiv eingestellt war. In Salzgitter wurden die Stadt und die Stahlwerke mit seinem Namen benannt. Und in Braunschweig hatte man für Hermann Goering den Reichsjägerhof gebaut.

Letztendlich war es auch wichtig, dass man damals meinte, feindliche Flugzeuge würden aufgrund der Entfernung zu den Staatsgrenzen für den Standort unerreichbar sein. Aus welchem Grunde diese Kommandostelle in unserem Stadtviertel am schönen West-

hang des Nußberges errichtet werden sollte, hatte besondere Gründe. Wie schon lange vorher plante Stadtbaurat Ludwig Winter im Jahre 1889 eine große Achse nach dem Vorbild großer Welt-

sog. SA-Feldes (heute wieder Franzsesches Feld), an dem sich zu der Zeit Sportfelder befanden, das Mammutgebäude geplant. Die heutige Grünwaldstraße existierte noch nicht. Weiter nördlich dieses

Gebietes, in dem sich heute das Malerviertel befindet, war damals noch eine Kleingartenkolonie. In dem Bereich der heutigen Dürerstraße / Kollwitzstraße gab es auch Wohnplätze der Sintis und Romas. Die nach dem Bau der Kommandostelle entstandene breite Straße hieß damals Boelkestraße, nach dem bekannten



Braunschweig. Luftkreiskommando

E. B.

städte von der Burg her über den Nußberg bis hin zum Schapenbruchteich (s. Nußberg-Buch, Seite 52 bis 57) so sollte auch hier eine bedeutende Grundachse entstehen. Diese begann an der Burg Dankwarderode und der damaligen „Nationalen Weihestätte“, dem Dom St. Blasius, weiter über das Rathaus, das Staatstheater, über die heutige Jasperallee (damals eine Aufmarschstraße) über das SA-Feld. Sie fand ihren Abschluss am Standort der damals schon fertigen Weihestätte, dem sog. Thingplatz in der Nußbergsschlucht, einem großen Freilichttheater für 15.000 Menschen. Reste hiervon sind heute noch erkennbar.

So wurde am nördlichen Rand des

Jagdflieger aus dem 1. Weltkrieg, Oswald Boelke. Im Jahre 1946 wurde sie nach dem Maler Grünwald umbenannt. Dieser lebte von 1470 oder 1480 bis 1528. Sein eigentlicher Name war Matthias von Ascheburg.

Burchardt Warnecke

■ Der Autor wird auch in diesem Sommer wieder Exkursionen durch das Nußberggebiet durchführen.

Termine siehe Tagespresse.

Anmerkung der Redaktion:

Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“. Es ist für 8,- Euro im Buchhandel erhältlich, inzwischen in der 6. erweiterten Auflage.

Wäscherei Pinkepank

- Wäschedienst
- abholen und bringen
- auch **nur** Mangelwäsche

Kasernenstraße 37
38102 Braunschweig
Tel.: 0531 - 33 34 06

Fachgerechte Beratung - Würdige Ausführung
Günstige Preise
bietet de Bestatter Ihres Vertrauens:

Bestattungshaus
» SARG-MÜLLER «
Otto Müller KG

Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig

Telefon (0531) **33 30 33**
Tag und Nacht erreichbar

eigener Abschiedsraum für Trauerfeiern (bis 40 Personen)



CHA - DO

Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee
und Zubehör

Renate Backhaus

Kastanienallee 27
38102 Braunschweig
Tel. 7 99 62 93

Uhlandstraße / Heinrich-Heine-Straße

■ Die Stadtentwässerung beabsichtigt von der 16. bis zur 30. KW 2003 (14. April, Osterwoche bis 27. Juli) die Abwasserkanäle in den Straßen Heinrich-Heine-Straße und Uhlandstraße zu sanieren. Um die erforderliche Straßenbaumaßnahme vorzubereiten, wurden die Bäume gefällt. Die Straße erhält ein neues Profil. Die Parkstreifen werden mit in die Straßenfläche integriert (siehe Hopfengarten) und auf Wunsch der Anwohner - soweit wegen des Leitungsbaus technisch möglich - wieder Bäume hinter den Parkstreifen gepflanzt.

Bindestraße

■ In der Zeit von Mitte Juni bis Ende August soll die Sanierung der Bindestraße erfolgen. Im Zuge der Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen wird anschließend der Straßenquerschnitt neu aufgeteilt. Es wird hier künftig beidseitig Längsparkstreifen in Natursteinpflaster geben; die Gehwege werden mit Platten befestigt. Die Fahrbahn wird asphaltiert.



Noch kein schöner Anblick - die Bindestraße.

Weitere Baumaßnahmen:

Lortzingstraße / Richard-Strauß-Weg

Von März bis Juli wird hier gebaut. Die Versorgungsleitungen werden erneuert, die Straße wird asphaltiert und die Bürgersteige neu gepflastert.

Steige

nördlicher Teil, hier wird komplett saniert inklusive der Nebenanlagen. Bauzeit: Juni / Juli



Die Uhlandstraße nach den Baumfällarbeiten am 17. Februar dieses Jahres.

Neue Abwasserkanäle

Bergstraße

Von Juni bis Oktober wird hier der Abwasserkanal saniert. Eventuell wird die Fahrbahn im Anschluss komplett neu asphaltiert.

Nußbergstraße

hier wird in einem Teilstück der Abwasserkanal saniert.

Neue Gasleitungen

Steige

südlicher Teil. Ab März werden im Abschnitt zwischen Bergstraße und Husarenstraße die Gasleitungen erneuert. Bauzeit: mehrere Wochen.

Dürerstraße

Im April werden hier in einem Teilbereich die Gasleitungen erneuert.

Altewiekring

Westseite, zwischen Kastanienallee und Helmstedter Straße. Diese Baumaßnahme ist für den Zeitraum von Mai bis Juni vorgesehen. Der größere zeitliche Aufwand ergibt sich aus der Verkehrsbelastung. Der Altewiekring kann natürlich nicht für 2 Monate für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Planungen für die Bauausführung waren bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. Möglich ist auch, dass die Maßnahme in die Sommerferien verschoben wird.

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.00-19.00,
Sa. 10.00-16.00

4 Dein-Atelier

Telefon:
0531 / 234 90 40,
Fax:
0531 / 234 90 53

Vinothek

Ihr Weinfachgeschäft in der
Kasernenstr. 34 Ecke Fasanenstraße

Wir führen ein breitgefächertes Sortiment von deutschen und ausländischen Weinen, darunter eine große Auswahl an Weinen aus kontrolliert ökologischem Anbau.

Unsere Weine überzeugen durch Qualität, Individualität und Preiswürdigkeit!

Unsere Beratung richtet sich ganz nach Ihren Wünschen und individuellem Geschmack!

E aktiv markt Görde
... die Frischemärkte in Braunschweig!

Kastanienallee 18/19,
Tel.: 0531 / 79 80 75

Wiesenstr. 9,
Tel.: 0531 / 33 12 53

- Der Supermarkt der Frische -
- Immer in Ihrer Nähe -



Botanischer Garten der TU Braunschweig
Humboldtstr. 1, 38023 Braunschweig
Öffnungszeiten: täglich 8:00 - 18:00 (Winter 16:00) Uhr
Gewächshäuser Di - Do 13:00 - 16:30 (Winter 16:00) Uhr
Tel.: 0531 / 391 - 58 88 Michael Kraft

Erweiterungsteil,

Mo - Fr 8:00 - 17.30 (Winter 16:00) Uhr
Sa - So 8:00 - 17.30 (Winter 15:30) Uhr
(Bei Schnee und Glatteis geschlossen)

Sonderausstellung des Botanischen Gartens

Die Macht der Pflanzendüfte

vom 24. Mai bis 1. Juni

Ort: Feng Shui-Halle, Regionalmesse „Harz+Heide“

■ Mit unsere Sonderausstellung „Die Macht der Pflanzendüfte“ möchten wir auf die unzähligen Wege hinweisen, auf denen die verschiedenen Düfte unserer Pflanzenwelt zur Schaffung einer gewünschten Stimmung eingesetzt werden können.

Der Duft von Kräutern kann uns auf unterschiedlichste Weise beeinflussen.

Er kann in uns eine Reihe von Emotionen hervorrufen und unsere Lebensqualität verbessern.

Mit Hilfe von Kräutern, Duftpflanzen, duftenden Pflanzenteilen und Ölen werden wir auf

die ganze Bandbreite von Reaktionen hinweisen, welche mit Düften hervorgerufen werden können.

So ist es wissenschaftlich erwiesen, dass stimulierende Noten (Minze, Thymian, Citrus) unseren Körper morgens anregen, klare Kräuterdüfte (Rosmarin, Eukalyptus, Fenchel) uns die tägliche Arbeit erleichtern und entspannende Aromen (Lavendel, Kardamom, Indianernessel) Stress abbauen.

Wie viele Stimmungen und Erinnerungen sind mit Düften verbunden! Wie schnell kann uns ein wunderbarer Duft etwa einer Blüte betören. Bedienen wir uns nicht der Düfte von Pflanzen in

Form von Parfüm, um uns für einen anderen Menschen noch begehrenswerter darzustellen? Den unsichtbaren, vergänglichen Duft der Pflanzen einzufangen und ihn - wann immer man will - wieder einzuatmen, ist seit Urzeit ein Wunschtraum der Menschen. Der Duft der Duftpflanzen rührt von ihren ätherischen Ölen her. Sie werden oft auch als

die Seele der Pflanzen bezeichnet.

Warum produzieren Pflanzen Duftstoffe?

Ganz sicher nicht, um uns einen Gefallen damit zu tun.

Die Duftstoffe erfüllen einige wichtige Aufgaben für die Pflanze. So locken z.B.

Blütenduftstoffe Insekten an, welche dann die Pflanze bestäuben.

Ätherische Öle stellen einen guten Schutz gegen Fressfeinde dar und bewahren die Pflanzen vor Bakterien und Pilzbefall. Einige Pflanzen in warmen, trockenen Gebieten schützen sich vor zu hohem Feuchtigkeitsverlust, indem sie ätherische Öle verdunsten.

Die Düfte der Duftpflanzen sprechen uns auf verschiedenste Weise an. So können sie unser Herz berühren, uns aufmuntern oder beruhigen oder uns anderweitig bewegen.

Aromatherapien für Seele und Körper sind in der heutigen Zeit sehr gefragt.

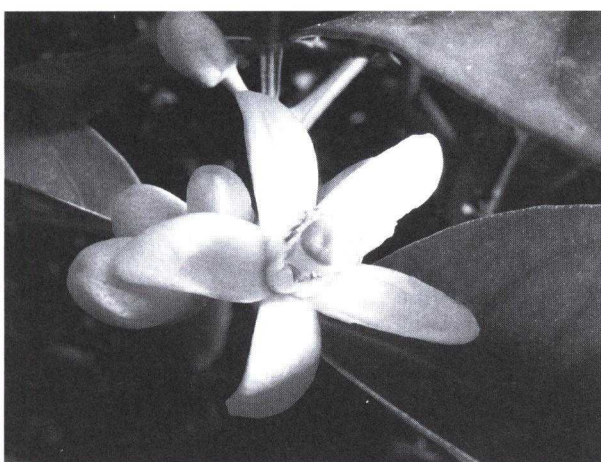


Foto: Citrus-Blüte. Das aus diesen Blüten gewonnene ätherische Öl wird Neroli-Öl genannt. Es wird zur Herstellung hochwertiger Parfüms verwendet.

Ausstellungen im Torhaus des Botanischen Gartens:

„Dänischer Kreuzstich“
vom 23.02. – 23.03.2003

„Frühlingsboten“
vom 30.03. – 13.04.2003

„Spaziergang durch verschiedene Sticktechniken“
vom 06.05. – 01.06.2003

Termine

Sonntagsführung durch den Botanischen Garten

Thema: „Frühlingsblüher“
Sonntag, 23. März 2003, 14:00 Uhr
Anmeldung erforderlich unter:
0531/391-5888
Kostenbeitrag / Pers.: 2,- •

Kakteen- und Sukkulentenbörse im Botanischen Garten
Sonntag, 18. Mai 2003

Doch viel schöner, als nur den aufbewahrten Duft aus der Flasche zu schnupern, ist es, bei einem Spaziergang durch den Botanischen Garten die Pflanze selbst zu berühren und ihren himmlischen Duft direkt zu genießen.

So erhalten wir einen unvergleichbaren Genuss, der uns durch den wunderbaren Duft wohl lange in Erinnerung bleiben wird.

Im Botanischen Garten gibt es von Mai bis September, direkt am Hauptweg vor den Gewächshäusern, eigens einen Duftpflanzenteil. Hier können Sie die Pflanzen gerne berühren und sich von ihrem Duft ein wenig verzaubern lassen!

Michael Kraft

Technischer Leiter des Botanischen Gartens



Werden Sie Mitglied in einem der attraktivsten Vereine Braunschweigs!
Ausstellungen - Fahrten - Vorträge - Exkursionen - Flohmarkt
Anmeldungen im Torhaus des Botanischen Gartens der TU-BS möglich

oder unter
Tel.: 0531 - 33 08 25 / Klaus Baeske.
Unterstützen auch Sie mit Ihrem Beitrag den Botanischen Garten sowie den Ausbau seines Erweiterungsteils!

Musik im Stadtpark e.V.

Susanne Schroth (2. Vors.)
Schlegelstraße 4
38104 Braunschweig

Tel. 0531/76750
e-mail: alibs@gmx.net

Die Konzerte finden im Musikpavillon des Stadtparks statt.
(Am Stadtparkrestaurant) Beginn: jeweils 15.00h

Programm-Planungen Sommer 2003

Stand: 02/2003

25.05. 2003/15.00

Saisoneneröffnung: The swinging classic

Gesang: Heidi Abrahamsen, Fagott: Folke Brandt-Ulejmani,
Klavier: Inka Drude

Das kontrastreiche Répertoire umfasst Werke aus vier Jahrhunderten, von Händel über Mozart bis Gershwin und Brubeck mit Schwerpunkten auf Songs der 20er Jahre und jazzigen Rhythmen.

15.06.2003/15.00

Braunschweiger Salon-Löwen

Die Braunschweiger Salon-Löwen gehören von Anfang an zu „Musik im Stadtpark“ und bilden einen festen Programmteil. Eine Programm-erweiterung ist für diese Saison noch nicht abgeklärt, aber die Braunschweiger Salon-Löwen sind in jeder Saison überaus beliebt und begeistern ihr Publikum aller Altersklassen mit exzellenter Musik und gekonnter Moderation.

Das Foto zeigt die Gruppe „Heartbop“ aus Karlsruhe.



06.07.2003/15.00

Heartbop

Cornelius Held - saxes, Martin Trostel – piano, Markus Boden-
seh – bass, Lutz Groß - drums

Modern Jazz vom Feinsten – überwiegend Eigenkompositionen aller
Band-Mitglieder – mit Ausdruckskraft vom Lyrischen bis zum Swing

St. Pauli-Gemeinde

März

Sonntag, 16.03.03 14.00 Uhr

Babybasar

Sonntag, 23.03.03 16.00 Uhr

Konzert mit Musikprojekt Altmark West

April

Samstag, 26.04.03 20.00 Uhr

NDR-Jazzkonzert

Mai

Samstag, 24.05.03 20.00 Uhr

Uraufführung „Jakob, ein getanztes Oratorium“

Sonntag, 25.05.03 20.00 Uhr

„Jakob, ein getanztes Oratorium“

Juni

Sonntag, 22.06.03 14.00 Uhr

Babybasar

ADAM
DIENSTLEISTUNGEN

Tel. 0531/ 33 26 26
Fax. 0531/ 33 46 66
Mobil. 0177/ 30 39 316

Gartenkamp 84 • 38114 Braunschweig

- Umzüge
- Renovierungen
- Containerservice
- Räumungen
- Transporte
- Lagerung

*Männer
für jede
Wohnung!*

Das Bahnhofslädchen



Secondhand-Artikel, Geschirr,
Bekleidung, Möbel, Schallplat-
ten, Postkarten, Bücher...

finden Sie in unserem
Gebrauchwarenladen.

Gartenkamp 84
jeden Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr

S. Adam: 0177/ 494 8178

Fragen zu Büchern: 0175 / 593 03 58

Gartenkamp

Eichtalstr.

Spinnerstr.

Tank-
stelle
BP

Neustadtring

Restaurant + Café SukiYaki

Ausstellung

Noke Wall im SUKIYAKI

„Mischtechniken“ zeigt Noke Wall in einer facettenreichen Ausstellung vom 08.03.2003 - 05.05.2003



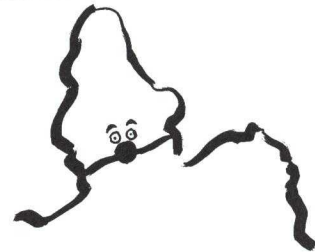
Noke Wall wurde 1932 in Thüringen geboren, lebt und arbeitet jedoch seit vielen Jahren in Helmstedt. Sie studierte an der Kunsthochschule in Bremen, unterbrach ihre Ausbildung aus familiären Gründen, widmete sich vor allem der Erziehung ihrer drei Kinder und arbeitete zeitweilig im kunsttherapeutischen Bereich mit milieugeschädigten Jugendlichen. Erst seit 1986 hat Noke Wall wieder Zeit und Muße gefunden, ihren eigenen künstlerischen Stil zu entwickeln und hat seither zahlreiche erfolgreiche Ausstellungen in verschiedenen Galerien gezeigt.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

MO - SO 12.00 - 24.00 Uhr Heinrichstraße 26 / Wilhelm-Bode-Straße, 38106 BS Tel. 0531 / 33 47 90

Figurentheater Fadenschein

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@fadenschein.de



für Kinder ab 5 Jahren

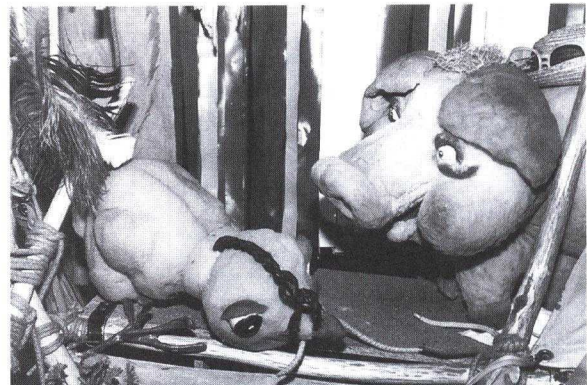
FIGURENTHEATER FADENSCH- SCHEIN "Peppino Peperoni"

Peppino Peperoni, das stolze Küken aus Gallinopoli, ist ausgezogen, um Würmer zu suchen. „Hühner sind dumm und faul, sie stehlen und stinken!“ Das bekommt er von Helga, dem Ferkel, im Würmerland zu hören. Später schließen beide jedoch Freundschaft, denn Schweine stinken auch nicht besser als Hühner. Ein tierisches Spektakel auf zwei Seiten eines Misthaufens über die Begegnung zweier Kulturen.

April 2003

Sonntag	06.04.03	15.00 Uhr
Montag	07.04.03	10.30 Uhr
Dienstag	08.04.03	10.30 Uhr

Für Kinder ab 5 Jahren



theater für Kinder ab 5 Jahren Osterferien-Theaterworkshop

Das stolze Küken und das Ferkel - Ein Ausgangspunkt für diesen Workshop. Ob Figuren oder Masken, gebastelt und gespielt wird auf jeden Fall. Vielleicht kommen auch noch Hasen vor ... & workshop für Kinder ab 8 Jahren

Di 08.04.03 bis Fr 11.04.03

10.00 Uhr bis 13.30 Uhr Kosten: 75,- •

figuren theater
fadenschein

herzlich willkommen!

Exquisite Tapeten ?

...- Düsseldorf,
Hamburg, München,...-
muss nicht sein !
...es gibt ja

Tapeten Hossfeld

„das“
Tapetenfachgeschäft

Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Kosmetik... zum Verwöhnen

Ein Verwöhn-Dich-Tag
Ist ein ganz besonderer Tag ! Probieren Sie es einmal aus.

☆ Magnetfeldtherapie

☆ Fußpflege

Kosmetik

☆ Kosmetik

☆ Massage

☆ Reizstrom

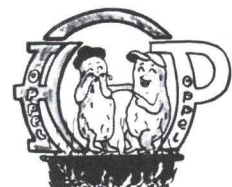


...zum verwöhnen

Neu ▶ Grünstraße 7
38102 Braunschweig
0531/ 2 70 26 89

Mo. - Mi. 9:00 Uhr - 18:00 Uhr Do. 9:00 Uhr - 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Montagskarte!



Hoppel Poppel Das Kartoffelhaus

Wilhel-Bode-Str.33
Tel.: 34 65 64
Täglich ab 16 Uhr

Kartoffelbrot

Ofenkartoffeln

Kartoffelaufläufe Salate

Steaks und Schnitzel mit Kartoffeln oder Pommes frites

Kartoffelpizzen

Brunsviga

Sonntag, 16. März

19.30 Uhr

AUFTAKT

Das a cappella Oktett aus Braunschweig
... Frühlingsgefühle

Freitag, 21. März

20.00 Uhr

DIE MAGDEBURGER KUGELBLITZE FEIER FREI

Samstag, 22. März

20.00 Uhr

VANESSA MAURISCHAT & BAND EXIT

Neue Chansons der Braunschweiger
Disease

„Salonpop“ - irgendwo zwischen Chan-
son und Pop

Sonntag, 23. März

ab 16.00 Uhr

CAFE PHILO

DIE philosophische Diskussionsrunde
für jederman/frau

Eintritt frei

www.Luna-tikk.de

Montag, 24. - Donnerstag, 27. März

BRAUNSCHWEIGER SCHULTHEATERWOCHE

Freitag, 28. März

20.00 Uhr

HENNING VENSKE

EIN AUF DIE GLOCKE, MEIN HERZ- BLATT

Nähere Informationen: www.venske.de

Samstag, 29. März

20.00 Uhr

DIE MUSIKUSS-BALLNACHT

Freitag, 4. April

20.00 Uhr

FOLK MEETING

Ein Abend mit Folk-Größen der Region

Musik / Party

Samstag, 5. April

20.00 Uhr

„HAPPY BIRTHDAY“

DIE GEBURTSTAGSPARTY der Musikschule Musikuss

Musik

Freitag, 11. April

20.00 Uhr

PARTOUT PAAR TOUT

Kabarett

Samstag, 12. April

20.00 Uhr

LILIA TETSLAU

DEUTSCH ... ABER NICHT GANZ

Kabarett einer Spätaussiedlerin

Theater

Freitag, 25. April

19.30 Uhr

Samstag, 26. April

15.00 Uhr und

19.30 Uhr

STUDIO-BUEHNE BRAUNSCHWEIG TANZ DER MÄUSE

Lustspiel von Horst Helfrich

www.studio-buehne.de

Samstag, 3. Mai

20.00 Uhr

PARTOUT PAAR TOUT

Musik

Freitag, 9. Mai

20.00 Uhr

ZIGEUNERJUNGE WO BIST DU

Eine Hommage an ALEXANDRA mit
MICHAELA WIEBUSCH & KRUSKO

Sonntag, 11. Mai

10.00 - 17.00 Uhr

BRAUNSCHWEIGER FAHRRAD- SONNTAG

Musik

Freitag, 16. Mai

20.00 Uhr

LOS DOS GUITARRAS

Feurige Gitarrenrhythmen als Einstim-
mung auf einen heißen Sommer

Gaststätte

„Zu den Vier Linden“

Samstag, 22. März 2003

21.00 Uhr

Ausstellungseröffnung mit
The Grooveyards



Jazz-Standards

der 30er bis 60er Jahre

Raimund Zacher, Gitarre

Klaus Maloczysz, Klavier

Thomas Geese, Drums

Felix, Bass

Matthias, Saxophon

Hans, Posaune

Spezial Guest:

Hans Löwenberg, Gesang

Frühschoppen

1. Mai ab 11.00 Uhr

Sa. 03. Mai

ab 21.00 Uhr Tanz in den Mai

Feine Kleidung, feines Essen,
feine Bierchen,

„Feine Herren“

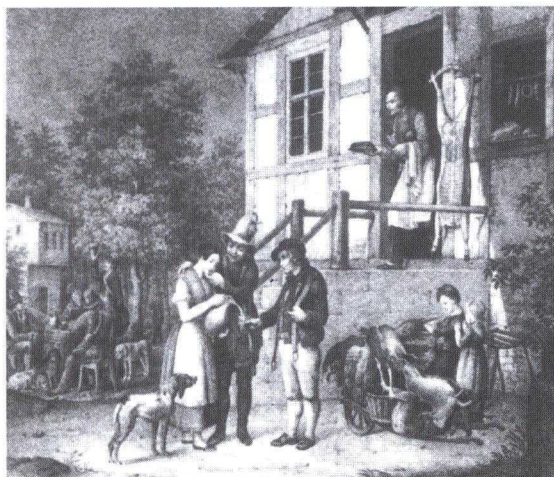
Anschließend:

Tanz mit den feinen Damen.

24. August - 31. August 2003

„Linden Kulturtage“

anlässlich des
10-jährigen Jubiläums.



Wirtshaus „Zu den vier Linden“,
1876, kurz nach der Erteilung der
Schankerlaubnis.

Neue

Öffnungszeiten ab

1. Mai 2003

Mo. - Fr. u. So ab 11.00 Uhr

Sa. ab 16.00 Uhr

Warme Küche von

11.00 - 14.30 Uhr und ab

18.00 Uhr bis nachts.



Öffnungszeiten:

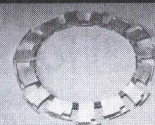
MO → 14:30 - 18:30

DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30

SA → 9:30 - 14:00

sonst nach Vereinbarung

OLIVER GUDEHUS



GOLDSCHMIEDEMEISTER • STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 • 38106 Braunschweig

Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66

Flüchtlingshilfe e.V. Braunschweig „Refugium“

■ Mehr als 16 Jahre erfolgreiche Integrationsarbeit mit Flüchtlingen in Braunschweig und im Landkreis Helmstedt, tausende Flüchtlinge, die Unterstützung bei ihren Asylverfahren, bei der Suche nach Sprachkursen und Arbeitsplätzen und bei den für sie leider alltäglichen Behördenkontakten gefunden haben - und trotzdem streicht die Stadt Braunschweig den Zuschuss für diese in Braunschweig und Umgebung einzigartige Anlaufstelle für Flüchtlinge rigoros zusammen!

1986 aus einer Initiative der St.-Pauli-Gemeinde gegründet, eröffnete der Flüchtlingshilfe e.V. 1989 die Beratungsstelle „Refugium“ in der Helmstedter Straße, die sich um die Asylsuchenden in der damals noch am Altewiekring untergebrachten Zentralen Anlaufstelle kümmerte. Mit dem vermehrten Zuzug von anerkannten Flüchtlingen in die Stadt Braunschweig verschob sich die Arbeit des Refugiums hin zur Integrationsberatung. 1999 bezog das Refugium dann die neuen Räumlichkeiten am Steinweg 5.

Seit 1991 betreut die Flüchtlingshilfe mit einer vom Land geförderten Stelle

die Flüchtlinge im Landkreis Helmstedt an vier verschiedenen Orten.

Die Braunschweiger Beratungsstelle Refugium mit ihren zwei Mitarbeiterinnen und einer ABM-Kraft, die sich speziell um die Betreuung und Förderung von Kindern und Familien kümmert, leidet derzeit sehr unter den Mittelkürzungen durch die Stadt. Im vorigen Jahr wurde der kommunale

Zuschuss fast um die Hälfte gekürzt, während andere Einrichtungen nur 5 prozentige Kürzungen hinnehmen mussten. Für das Jahr 2003 wurden die Zuwendungen erneut um 10.000 Euro auf nunmehr nur noch 25.000 Euro zusammengestrichen. Neben der Sorge um reine Existenz stellt sich

für die Flüchtlingshilfe die Frage, ob die Unterstützung von Flüchtlingen von der Stadt bzw. der Politik überhaupt noch gewünscht ist. Die Bedeutung von Integration ist mittlerweile unumstritten, doch sollte auch bewusst sein, dass dafür auch entsprechende Fachkräfte und Beratungsstellen notwendig sind. Leider kann das Refugium seine Arbeit für Flüchtlinge nur noch durch die Großzügigkeit und Spendenbereitschaft vieler Personen, Initiativen und Kirchengemeinden aufrecht erhalten.

Thomas Heek



Die Mitarbeiter(innen) des Vereins.
Von links: Annegret Heinemann, Brigitte Amini, Thomas Heek, Armineh Der Avanesian, Ketema Wolde Georgis.

Frühling

Endlich, ich sehe sie -
die Sonnenstrahlen!

Mein Herz erwärmt sich und hofft,
dass sie bleiben stark
und sich wehren,

gegen den noch kalten Wind.

Gefühle werden geweckt und
Sehnsucht nach Liebe erfreuen mein
Herz und vertreiben

so manchen Schmerz.

Blumen und Blütenduft
streicheln die Seele

und ein Zauber macht sich breit,
denn endlich ist sie da -
die Frühlingszeit!

Ursula Kirsch

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
www.oestlichesringgebiet.de

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber
Tor, Magnitor und Steintor; Schloßstraße 8,
38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung:
Peter Strohbach, Göttingstr. 14, 38106 BS,
Tel.: 33 91 04,
E-Mail: Peter.Strohbach@t-online.de

Redakteure: Uwe Jordan, Stefan Schmidt,
Susanne Hahn

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht notwendigerweise die Meinung der
Redaktion oder der Ortsvereine wieder.

Buchhaltung und Betreuung der Homepage:
Stefan Schmidt, Helmstedter Str. 30, 38102 BS,
Tel.: 7 99 98 43

E-Mail: S.Schmidt@oestlichesringgebiet.de

Redaktionsschluss: 21.02.2003

Druck: Igel-Druck, Salzdahlumer Straße,
38124 BS, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: Vierteljährlich,
Aufl. Mrz. 03: 9.000 Ex.; nächste Ausgabe: Sep.
03; Anzeigenschluss: Aug. 03.

Bankverbindung des Klinterklater Östliches
Ringgebiet: SPD-Ortsverein Magnitor, NORD/
LB BLZ.: 250 500 00,
Konto-Nr.: 122 05 99

Der Tiger ist los!

Montagskarte!

Charly's Tiger

Wilhelm-Bode-Straße 26,
Tel.: 0531/ 34 75 71
Mo.-Sa 16.00 - 2.00Uhr;
So. 10.00 - 2.00Uhr

Import - Export

L'ANFORA

Ausstellung Verkauf Groß-
u. Einzelhandel

**Keramik - Art
Mittelmeer**

Mo-Fr.
11 - 18 Uhr
Sa.
11 - 14 Uhr

Kasernenstr.1 (am Kreisel) Tel.: 28 89 635

**LESE
RATTE**

BÜCHER UND MEHR

**FIRST-UND
SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...**

MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
Kastanienallee/Hoptengarten 40
Telefon (05 31) 79 56 85



Dr. Carola Reimann, MdB, im Plenum des deutschen Bundestages.

Aufbruch am Arbeitsmarkt

■ Die Umsetzung der Reformvorschläge der Hartz-Kommission

Mit dem Inkrafttreten der ersten beiden Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt am 1. Januar 2003 ist die größte Arbeitsmarktreform in der Geschichte der Bundesrepublik eingeleitet worden.

Mit dieser Reform sollen überflüssige Bürokratie sowie verkrustete Strukturen abgebaut und die Service- und Vermittlungsqualität der Arbeitsämter entscheidend verbessert werden. Konkret stehen dabei zwei Kernanliegen im Mittelpunkt: einerseits bessere Rahmenbedingungen für eine schnelle und nachhaltige Vermittlung in Arbeit, andererseits die Schaffung von mehr Brücken in Beschäftigung und neuer Beschäftigungsfelder.

Bei dem Reformpaket der Bundesregierung geht es im Einzelnen um:

- Maßnahmen für eine flächendeckende Einführung von JobCentern,
- die Erhöhung der Vermittlungsgeschwindigkeit,
- die Neuausrichtung des Weiterbildungsmarktes,
- die Förderung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,

- die Einrichtung von PersonalServiceAgenturen (PSA).

- den Bau von Brücken in die Selbstständigkeit (die so genannte Ich-AG),

- die Nutzung der Beschäftigungspotenziale in privaten Haushalten

Die neu eingeführten Maßnahmen werden auch dem Arbeitsmarkt in Braunschweig neue Impulse geben. Unter dem Leitprinzip „Fördern und Fordern“ wird das Ziel der nachhaltigen Reduzierung der Arbeitslosigkeit fair und konsequent umgesetzt.

Der Fahrplan zur Umsetzung des Konzeptes sieht zudem zwei weitere Schritte vor. Zunächst wird im Laufe des Jahres 2003 die Bundesanstalt für Arbeit zu einem modernen Dienstleisters am Arbeitsmarkt umstrukturiert.

In einer weiteren Stufe erfolgt nach Vorlage des Berichts der „Kommission zur Reform der Gemeindefinanzen“ im Sommer 2003 die Schaffung der Voraussetzungen für die Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zu einer neuen Leistung für alle erwerbsfähigen Menschen. Die dritte Stufe beinhaltet auch, dass nicht Erwerbsfähige künftig ein Sozialgeld bekommen werden.

Mit den vom Bundestag beschlossenen Gesetzespaketen wird sichergestellt, dass die durch die Hartz-Kommission vorgeschlagene Neuordnung des Arbeitsmarktes in wesentlichen Teilen schnellstmöglich ihre Wirkung entfalten kann.

Bewegung auf dem Arbeitsmarkt:

Die neuen Minijobs

Die bisherige Geringfügigkeitsgrenze für Minijobs wird von 325 Euro auf 400 Euro angehoben. An diese sogenannte „Grundzone“ bis 400 Euro schließt sich

eine „Gleitzone“ bis 800 Euro an. Zwar besteht ab einem monatlichen Verdienst von 400,01 Euro Versicherungspflicht in allen Zweigen der Sozialversicherung. Der Arbeitgeber zahlt seinen regulären Beitrag zur Sozialversicherung. Jedoch setzt der Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung bei rd. 4 % ein und steigt linear bis zum vollen Beitrag ab 800 Euro Arbeitsentgelt an. Durch diese Progression wird der bisherige abrupte Anstieg der Beiträge auf 40% beim Überschreiten der Niedriglohnschwelle verhindert. Die Einrichtung dieser Gleitzone erleichtert den Einstieg in reguläre Beschäftigungsverhältnisse. Außerdem wird eine Anstellung oberhalb der Niedriglohnschwelle für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wieder attraktiv.

Eine Nebenbeschäftigung bis 400 Euro neben einer sozialversicherungsrechtlichen Beschäftigung bleibt für den Arbeitnehmer abgabenfrei. Die Nebenbeschäftigung kann nicht bei demselben Arbeitgeber ausgeübt werden, weil die dann als einheitliches Beschäftigungsverhältnis zählen würde.

Gleichzeitig wird das gesamte Verfahren durch das neue Gesetz unbürokratischer und vereinfacht. Statt des bisher aufwändigen Verfahrens zur Abführung der Steuern und Sozialbeiträge führt der Arbeitgeber nun einen Pauschalbetrag von 25% zentral an die Bundesknappschaft in Cottbus ab.

Das zum 1. April 2003 in Kraft tretende Gesetz schafft somit bessere Rahmenbedingungen sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer. Zusammen mit den anderen Arbeitsmarktreformen ein gutes Zeichen für eine Belebung des Arbeitsmarkts.

Dr. Carola Reimann

Neu und gebraucht, Stimmungen, Digitalpianos, Keyboards...

Klavier

JOOP

BS - Gliesmaroder Str. 11, Tel. 33 30 63

Medizinische
Fußpflege
+ Handpflege

Betina Maslow

Termine nach Vereinbarung

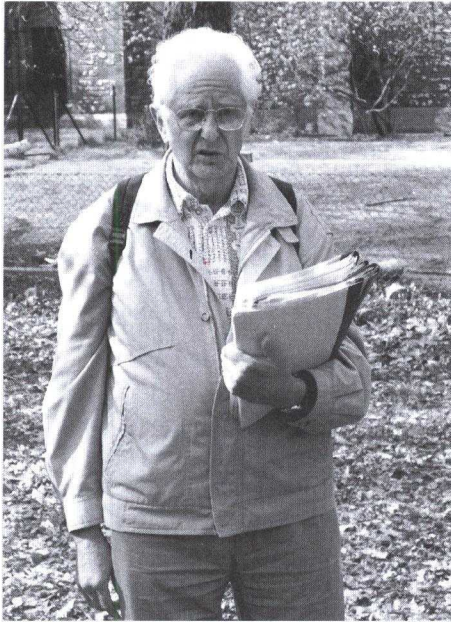
Steinbrecherstr. 1

Tel.: 34 65 02



Burchardt Warnecke - Ein Portät

■ Bestimmte Wendungen und Formulierungen sind dem Autor dieser Zeilen stets dann präsent, wenn es wieder einmal gelungen ist, eine besondere Persönlichkeit des Östlichen Ringgebiets davon zu überzeugen, sich für den Klinterklater porträtieren zu lassen. „Urgestein“ gehört dazu genauso wie „viele verschiedene Facetten“.



Selten drängen sich gerade diese Formulierungen aber so auf wie bei Burchardt Warnecke. Denn das Urgestein Rogenstein, aus dem der Nußberg besteht, gehört zu den besonderen Leidenschaften Warneckes. So viele Kenntnisse über das Nußberggebiet wie er dürfte kein zweiter haben. Vom Erdaltertum bis zur heutigen Integrierten Gesamtschule, von der ersten Besiedlung des Braunschweiger Raumes bis zu aktuellen Problemen des Naturschutzes in „seinem“ Gebiet schlägt Burchardt Warnecke den Bogen von der Geologie zur Stadtgeschichte. Dreh- und Angelpunkt seines in der nunmehr 6. er-

weiterten Auflage erschienenen Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“ ist die Bodenerhebung. Von ihm ausgehend erschließt er dem Leser die Geschichte der Stadt. Für alle, die nicht nur lesen wollen, bietet der inzwischen 76-jährige Führungen rund um den Berg an, die unbedingt zu empfehlen sind. Dabei lernen wir zum Beispiel in kürzester Zeit, dass alle historischen Kirchen Braunschweigs aus dem Rogenstein des Nußbergs erbaut sind. Selbstverständlich stellt er bei diesen Exkursionen auch die Zusammenhänge des Gebietes mit den nationalsozialistischen Gebäuden und Planungen her. Nicht nur auf die heutige Erscheinung des Bergs, sondern auch auf den Lebenslauf Warneckes hatte das NS-Regime einigen Einfluß. Nach seiner Ausbildung in einer Schmiede und Landmaschinenwerkstatt musste er als 18-jähriger an die Front und geriet in kurze Kriegsgefangenschaft. Zurück in Wunstorf begann er sich durch Kurse weiter zu bilden. Er wurde Mitbegründer eines Radsportvereins, sang im Chor, wurde Kunstschmiedemeister. Als solcher weiß er auch heute noch, seinem geliebten Rogenstein aber auch anderen Steinen und Materialien glänzende Facetten zu verleihen, die niemand in den unscheinbaren Steinen vermuten würde. Gefasst und auch mal an einem zum Ring veredelten Löffelstiel befestigt, erstrahlen sie als schöne Unikate aus der liebevoll eingerichteten Werkstatt in der Rankestraße. 1951 begann er an der heutigen Hochschule für Bildende Künste zu studieren und unterrichtete im Anschluss zwei Jahre selbst dort. Nach

einer Weiterbildung folgten 35 Jahre als „Siemens- Ingenieur“ für Fertigungs- und Verfahrenstechnik in der Fabrik für Eisenbahnsicherheits- und Leittechnik. Der Natur verbunden ist er seit 40 Jahren bei den Naturfreunden, wo er im Vorstand, als Leiter des Naturfreundehauses und auch im Landesverband tätig war. Er war 6 Jahre im Umweltausschuss der Stadt, ist gemeinsam mit seiner Frau stolzer Besitzer eines liebevoll gepflegten Kleingartens und gemeinsam wandern sie im Harz und Braunschweiger Land. Und natürlich fahren sie wann immer es geht mit dem Fahrrad. Als langjähriges SPD-Mitglied prägt er den Ortsverein Stein- tor mit und ist dem Klinterklater auch als Autor stets verbunden. So schreibt



Uhr mit selbstgefertigtem Zifferblatt aus Rogenstein und ein Rogenstein-Anhänger.

der von Freunden auch Doktor Rogenstein Genannte regelmäßig für diese Zeitung, vor allem natürlich über – den Nußberg, dem er durch ständige Recherchen in der Natur und in allen Archiven Braunschweigs noch immer neue Facetten abgewinnt.

Lutz Adam

Nach Hausfrauen-
Für Senioren und Singles

**Haushalts-
dienst**

Wir bieten:

- Bad- u. Küchen-
reinigung
- Saugen der Teppiche
u. Auslegwaren
- Wischen der Böden
- Fensterreinigung

0171- 62 94 247
0531/ 2 84 37 36

Mohrs Schuhservice

Schuhreparatur aus
Meisterhand



Wabestraße 12

- Schuh

Geschäftszeit: Montag bis Freitag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr u. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Tel.: 0531/ 34 39 73 38106 Braunschweig

ZOO Bindestraße

Ihre freundlichen Berater
für Aquaristik
und Heimtiere

Inh.: Bianka Kopf
Bindestraße 1 Tel.: 33 28 34
www.zoo-bindestrasse.de

Internationalität im Östlichen Ringgebiet

■ Seit vierzehn Jahren besteht nun bereits der „Arbeitskreis Ausländerpolitik in der SPD“. Das ist Grund genug, einmal zurückzublicken: Gegründet wurde der Arbeitskreis im Jahr 1989 durch die ehemalige Leiterin der Koordinierungsstelle für Ausländerfragen, Gisela Petzold. Mit dabei waren: der SPD-Ortsverein Magnitor und Leyla Onur, die damalige Europaabgeordnete der SPD, unter deren Obhut und effizienter Beratung der Arbeitskreis lange Zeit gestanden hat. Mit viel Schwung und Begeisterung - und auch mit großem Zulauf - wurde die Sache angegangen. Eine Überlegung stand am Anfang: Bei Stellungnahmen zu Ausländerfragen und bei Beratungen in Parteigremien sollte das Gespräch „unter Deutschen über Ausländer“ endlich einmal ersetzt werden durch den „Dialog mit Ausländern“. Und so haben von Anfang an Mitbürger aus den unterschiedlichsten Ländern in dieser Einrichtung ein Forum der Mitsprache und der Mitentscheidung gefunden. Und das Prinzip Offenheit sollte auch in einem anderen Sinne gelten: Trotz einer parteilichen Bindung ist und war der Arbeitskreis offen für alle, die sich für die Zusammenarbeit mit Ausländern interessieren, unabhängig von der Parteizugehörigkeit.

Mit wenigen Unterbrechungen fanden seit dem Gründungsdatum regelmäßige Treffen zu gemeinsamer Arbeit statt. Diese war zumeist auf Vorträge und sachbezogene Erörterungen zentriert, die ein breites Spektrum von Themen abdeckten, wie z.B.: politische Partizipation, Rechtsfragen, Arbeitsmarkt, Bildung, Kultur, Abbau von Vorurteilen und Ausländerländlichkeit, Probleme von Frauen und Heranwachsenden.

Einladungen zu Vorträgen ergingen an Vertreter der Politik und des geistigen Lebens, aber auch an Vertreter von wichtigen Behörden auf kommunaler und Länderebene. So waren zu Gast der Leiter des Sozialdezernats, führende Vertreter des Sozial- und Jugendamts, die Professoren Steinbach, Allert und Zieburg, sie alle mit Sachreferaten und Vorträgen. Besuche statteten uns auch Bundestags- und Europaabgeordnete ab. Der Landtagsabgeordnete Klaus-Peter Bachmann ist regelmäßig zugegen, um uns umfassend über seine Arbeit bei der Ausländerkommission des Landtags zu informieren. Auch die Ausländerbeauftragte des Landes Niedersachsen,

Gabriele Erpenbeck, berichtete uns von ihrer Tätigkeit.

Bei den Erörterungen und Empfehlungen bewährte sich das erwähnte Prinzip des Dialogs mit den Ausländern: Nichtdeutsche Mitglieder konnten aus den Erfahrungen eines langjährigen Aufenthalts in Deutschland wesentliche Impulse zur Lösung von Problemen geben und Initiativen entwickeln zur Verbesserung der Situation der nichtdeutschen Einwohner und ihres Zusammenlebens mit der deutschen Bevölkerung.

Vieles wurde durch den Arbeitskreis in Bewegung gebracht, einiges führte auch zu sichtbaren Aktionen: So organisierten wir seit Anfang der 90er Jahre immer wieder über mehrere Wochen hinweg, bis zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember „Plakataktionen“ am Ringerbrunnen, z.T. zusammen mit anderen Organisationen wie z.B. den Kirchen. Und dies erfolgte zum Teil auch als direkte Reaktion auf gelegentlich hochschwappende Wellen von Ausländerfeindlichkeit.

Unter der Leitung von Anoir El-Cherkeh, der 10 Jahre lang der Vorsitzende des Arbeitskreises war, wurde 1996 ein Projekt „Hilfe für Schüler in Bosnien“ umgesetzt. Eine kleine Gruppe fuhr zum Ort Palanka und stellte eine Verbindung zwecks Einleitung konkreter Hilfsmaßnahmen her. Eine besondere Unterstützung erfuhren wir durch Freimut Duwe, Omer Džananović (damaliger Mitarbeiter beim UNHCR) und Matthias Wehrmeyer.

Aber auch sonst hat sich vieles ergeben: Dank dem Einsatz von Leyla Onur, damals Bundestagsabgeordnete, wurde die

Beteiligung der EU-Bürger an den Europa- und Kommunalwahlen schnell umgesetzt. Und inzwischen hat der Rat auch eine englische Ratsfrau, Kate Grigat, unsere jetzige Vorsitzende.

In den letzten Jahren hat Volker Mewes, ein Vorstandsmitglied, eine Veranstaltungsreihe mit den Themen *Zypern und Europa, Indien und Pakistan als Atomkräfte, Krieg in Burundi, Polen und Osterweiterung der EU* organisiert. Diese Vorträge sollten einen Beitrag leisten zur gegenseitigen Verständigung unter den ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Stadt.

Trotz dieser Erfolge und trotz vieler weiterer Initiativen, die auf dem Weg sind, gibt es auch zwei schwer verdauliche Wermutstropfen: Leider ist das „Zuwanderungsgesetz“, das Migration und Integration - wie wir finden - auf eine ausgeglichene Weise einer Lösung zuführen sollte, abgelehnt worden. Und last but not least betrifft die finanzielle Notlage der Stadt zumindest indirekt auch unsere Arbeit: Die Frage, ob und unter welchen Umständen die „Flüchtlingshilfe“, die sich bisher stark um die Integration von Ausländern kümmerte, weiter bestehen kann, macht uns große Sorgen.

Joëlle Ohlmer-Trouvé, Kate Grigat

www.aka-bs.de

Schmuck-Unikate sind Einzig

Matthias Dittrich
Kastanienallee 46
38104 Braunschweig
(05 31) 12 68 86

Dittrich
Schmuck
Design

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Autohaus Gunther
Alle Fabrikate
Preisgünstige Reparaturen
TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an Gebraucht PKW
Bültenweg 27e / Ecke Nordstraße
38106 Braunschweig
Tel.: 0531/ 33 90 71
Fax: 0531/ 33 66 06
Seit 20 Jahren am Bültenweg

Stadtteilgeschichte zwischen Gliesmaroder Straße und Georg-Westermann-Allee

Von Konservenarbeiterinnen, Dienstmädchen und bürgerlicher Lebenswelt

■ Einer der bedeutendsten Industriezweige Braunschweigs war lange Zeit die Konservenindustrie. Im Östlichen Ringgebiet gab es eine ganze Reihe von Konservenfabriken; stellvertretend für viele andere (z.B. die „Brunsviga“ in der Karlstraße) sei hier kurz auf die Firma H.L. Krone in der Kastanienallee Nr.40 eingegangen. Der Inhaber H. Munte verstarb 1929, sein Sohn Herbert Munte übernahm den Betrieb. 1933/34 verkaufte er ihn und trat nach dem Tode seines Schwiegervaters Willi Schmalbach in die Firma Schmalbach ein. Die beiden Bilder über die Arbeit in der Konservenfabrik verdanken wir Hans H. Munte, der heute in der Schweiz und in Florida lebt.

Das erste Bild zeigt, wie der Spargel von Arbeiterinnen geschält wird; Bild 2 zeigt, wie der Spargel sortiert wird und in die Dose kommt. Der Mann im Vordergrund hält den Behälter, in den die verschlossenen Dosen kommen. Anschließend wurde dann das Ganze zum

Sterilisieren in den Autoklaven (Gerät, in dem Stoffe unter Druck über ihren gewöhnlichen Siedepunkt erhitzt werden können) gegeben. Gearbeitet wurde mit nur wenigen Maschinen, die mit Transmissionsriemen von nur einem Motor angetrieben wurden. Die Arbeit in den Konservenfabriken, aber auch in anderen Betrieben unseres Stadtviertels ist sicherlich ein interessantes Thema. Deshalb hoffen die Organisatoren der geplanten Stadtteilsausstellung auf ein reges Interesse auch an dem nächsten Gesprächskreis in der Brunsviga (Karlstr.35) am 19. März 2003.

G. Wittwer (Stadtteilheimatpfleger)

Ansprechpartner:

Frank Ehrhardt, Arbeitskreis Andere Geschichte, Tel. 0531 / 18 95 7

Uwe Flake, Kultur- und Kommunikationszentrum Brunsviga, Tel.: 23 80 40

Georg Wittwer, Heimatpfleger im Stadtbezirk, Tel. 0531 / 34 39 91



Weitere Termine zur Stadtteilgeschichte

Mittwoch, 19.3.2003, 19.00 Uhr,
Raum G 3 im Kultur- und Kommunikationszentrum Brunsviga

Arbeitsalltag im östlichen Ringgebiet

Einführung: Frank Ehrhardt

Mittwoch, 23.4.2002, 18.00 Uhr. Treffpunkt: Haupteingang des Staatstheaters
Als die Jasperallee noch Kaiser-Wilhelm-Straße war. Sozialgeschichte im Spiegel der Architektur

Führung mit Prof. Dr. E.A. Roloff

Mittwoch, 21.5.2003, 19.00 Uhr,
Brunsviga

Der Nußberg und seine Umgebung in den Jahren 1931 bis 1945

Einführung: Burchardt Wamecke



Reisebüro • Bahn sparen

Die sympathische Reisevermittlung in Ihrer Nähe.

Bahnsparen
Gisela Grosser e. K.
Gliesmaroder Str. 87
38106 Braunschweig

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 9:30-12:30 Uhr
Mo.-Fr. 14:30-18:30 Uhr
Sa. 10:00-13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon: (05 31) 38 08 09 70 • Fax: (05 31) 38 08 09 79
eMail: info@bahnsparen.de

Komfortabel: Busreisen in Deutschland und Europa

Erholsam: Familienurlaub auf Mallorca

Flexibel: Mit dem AutoZug in die Toskana

Farbenfroh: Internationale Gartenbauausstellung IGA 2003

Es gelten die Reisebedingungen des jeweiligen Reiseveranstalters.

Wir beraten Sie gern. Besuchen Sie uns!

IGA 2003 ROSTOCK

Standard-Paket

Tagskarte für zwei Erwachsene inkl. Eintritt für vier Kinder bis 12 Jahre (Anreise in Eigenregie)
€ 28,00

Komfort-Paket

Tagskarte für zwei Erwachsene inkl. Bahnfahrt, 2. Kl., ab/bis BS Hbf. und 1 ÜN/F im ***-Hotel
€ 243,00

Exklusiv-Paket

Tagskarte für zwei Erwachsene inkl. Fahrt im komfortablen Reisebus und 1 ÜN/F im ****-Hotel
€ 298,00

Mo - Fr 10.00 - 13.00 + 14.30 - 19.00 Uhr ; Sa 10.00 - 14.00

NEU!

Analog.on Studio

- Lautsprecher (auch Eigenbauten)
- Reparaturen von Lautsprechern
- HI-FI u. Heimkinoanlagen
- Lautsprechereinmessung vor Ort

Wilhelm - Bode - Str. 38

Tel. & Fax 4 64 12

Kirchner-Elektronik@t-online.de



► Böcklinstraße, gegenüber der Schule, **Verlegt!** Jetzt **Gliesmaroder Straße** Sackgasse hinter der Tankstelle am Montag, den 31. März, 12. Mai, 16. Juni, 07. Juli und 01. September, jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr. Siehe Foto



Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:

► Herzogin-Elisabeth-Straße, Marktplatz, **Verlegt!** Jetzt **Wilhelm-Bode-Straße/Ecke Fasanenstraße** am Park am Mittwoch, den 02. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli und 3. September, jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.



► **Karlstraße/Ecke Waterloostraße** am Dienstag, den 11. März, 08. April, 20. Mai, 24. Juni und 19. August, jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

► **Hartgerstraße**, an der Verbindung zur Korfesstraße am Donnerstag, den 13. März, 10. April, 05. Juni, 03. Juli und 28. August jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

■ Pro Haushalt nimmt das Schadstoffmobil max. 20l Problemabfälle entgegen.

Dazu gehören:

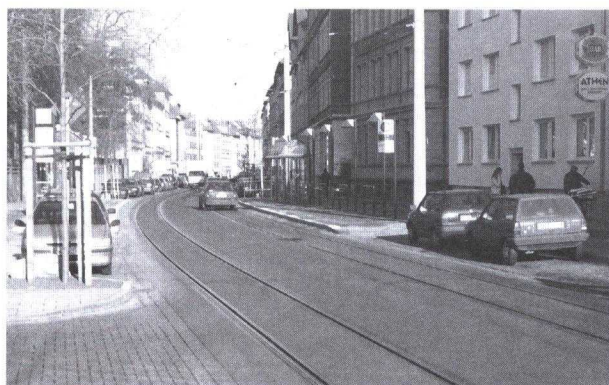
Lack- und Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Chemikalien, Laugen, Haushalts- und Abflussreiniger, Holz-, Rostschutz-, Pflanzenschutz- und Auto Pflegemittel, Bauschaumdosen, Medikamente, Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen u. ä. **Kein Altöl!**

Im Zweifelsfall lassen Sie sich einfach direkt vom Umweltamt beraten.

Telefon: 470 - 63 63 oder fragen beim Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel nach: 05303/91 99 16

Rumpelnde Flüstergleise

■ Die Anwohner der Gliesmaroder Straße müssen nach wie vor die Rüttelleien der Straßenbahnen ertragen, die von den fehlerhaften neuen Gleisen ausgehen. Wie wir bereits im letzten Klinkerklater berichteten, sollten Anfang Dezember Nacharbeiten zur Behebung des Mangels durchgeführt werden, aufgrund des Wintereinbruchs waren diese Arbeiten aber nicht möglich. Wenn in den nächsten Tagen dau-



erhaft Temperaturen über Null Grad erreicht werden, soll es jedoch los gehen.

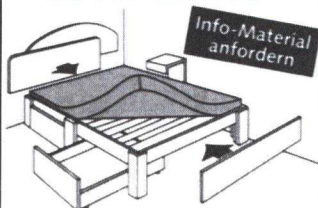
Ihre Anzeige im Klinkerklater!

Kontakt

Peter Strohbach, Redaktion u.
Tel.: 33 91 04 Anzeigen
E-Mail: P.Strohbach
@oestlichesringgebiet.de

Stefan Schmidt, Internet
Tel.: 7 99 98 43
E-Mail: S.Schmidt
@oestlichesringgebiet.de

**KÖNIG®
BETTEN**



Inhaber: Heinz-Werner Ebert
Ottenroder Str. 59
- 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 / 32 24 21

SukiYaki

Restaurant & Cafe Asiatische Spezialitäten

Wilh.-Bode-Str./ Heinrichstr.26 - 38106 BS - Tel.: 33 47 90

Thailändisches
Restaurant
Sushi Bar

สวัสดี

SAWASDEE

Fr.-Wilhelm-Str.25
Tel.: 47 37 909

**Bäckerei
Kappes**

Gliesmaroder Str. 2

Tel.: 33 53 11

Auch
sonntags
immer
von 8.30 Uhr
bis 11.30 Uhr

Mo-Fr: 6.30 - 13.00 + 14.00 - 18.00
Sa: 6.30 - 12.00